

  
**PCT** WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM  
 Internationales Büro  
 INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE  
 INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

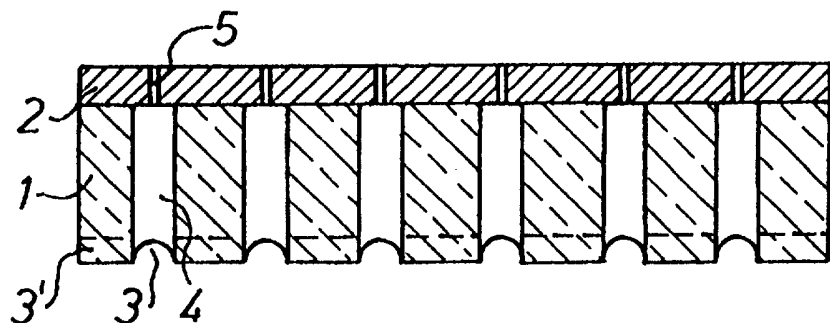
<p>(51) Internationale Patentklassifikation <sup>6</sup> : <b>E01C 5/20</b></p>	<b>A1</b>	<p>(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: <b>WO 97/47817</b></p> <p>(43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 18. Dezember 1997 (18.12.97)</p>
<p>(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/AT97/00125</p> <p>(22) Internationales Anmeldedatum: 12. Juni 1997 (12.06.97)</p> <p>(30) Prioritätsdaten: GM 349/96 12. Juni 1996 (12.06.96) AT</p> <p>(71)(72) Anmelder und Erfinder: FLEISCHHACKER, Gerhard [AT/AT]; Möbling 2, A-9330 Treibach (AT).</p> <p>(74) Anwälte: HOLZER, Walter usw.; Fleischmannsgasse 9, A-1040 Wien (AT).</p>	<p>(81) Bestimmungsstaaten: AU, BR, CA, CN, CZ, HU, IL, JP, LT, LV, MX, NO, PL, RU, SI, SK, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).</p> <p><b>Veröffentlicht</b>  <i>Mit internationalem Recherchenbericht.          Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.</i></p>	

(54) Title: LIQUID-PERMEABLE FLOOR COVERING

(54) Bezeichnung: FLÜSSIGKEITSDURCHLÄSSIGER BELAG

(57) Abstract

Liquid-permeable floor covering for floors that can be walked or driven on, and the like, made of two or more layers (1, 2), joined over the whole surface, of a cellular elastic plastic, with each floor-side layer (1) being considerably thicker than each surface-side layer (2), with the side of the covering in contact with the floor having in the corresponding floor-side layer liquid-drainage channels (3, 3') running in parallel and spaced apart formed in it, with further channels (4) branching off from these channels at intervals and running through the or each floor-side layer, these further channels (4) being cut or shaped into the or each floor-side layer (1) and opening downwards.



(57) Zusammenfassung

Flüssigkeitsdurchlässiger Belag für begeh- und befahrbare Böden u.dgl., der aus zumindest zwei miteinander flächig verbundenen Lagen (1, 2) aus zelligem elastischem Kunststoff gebildet ist, wobei jede bodenseitige Lage (1) wesentlich dicker als jede oberflächenseitige Lage (2) ist, wobei auf der den Boden berührenden Belagseite in der zugeordneten bodenseitigen Lage mit gegenseitigem Abstand parallel zueinander verlaufende Flüssigkeitsableitkanäle (3, 3') ausgebildet sind, von denen sich in gegenseitigen Abständen weitere Kanäle (4) durch die bzw. jede bodenseitige Lage hindurch erstrecken, wobei die weiteren Kanäle (4) in der bzw. jeder bodenseitigen Lage (1) in diese eingeschnitten oder eingeformt sind und sich nach unten öffnen.

**LEDIGLICH ZUR INFORMATION**

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidshjan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland			TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CM	Kamerun			PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

Flüssigkeitsdurchlässiger Belag

Die Erfindung betrifft einen flüssigkeitsdurchlässigen Belag für begeh- und befahrbare Böden u.dgl.

5 Es ist bekannt, zur Abdeckung von Böden u.dgl. Flächenbefestigungselemente einzusetzen, die flüssigkeitsdurchlässig sind, damit Oberflächenwässer u.dgl. abgeleitet werden können. Derartige Elemente werden z.B. aus Kunststoff hergestellt und im Verband verlegt. Dies erfordert relativ aufwendige Formungs-  
10 vorgänge für die Elemente und einen beträchtlichen Arbeitseinsatz bei deren Verlegung mit entsprechend hohen Kosten. Außerdem erschwert das Gewicht der Elemente deren Handhabung und Transport.

Die vorliegende Erfindung zielt darauf ab, einen als Filter wirksamen flüssigkeitsdurchlässigen Belag zu schaffen, der kostengünstig hergestellt sowie auf einfache Weise und rasch verlegt werden kann. Der Belag soll zugleich eine einwandfreie Flüssigkeitsableitung sicherstellen.

Der erfindungsgemäße Belag zeichnet sich durch die  
20 Kombination der Merkmale aus, daß er aus zumindest zwei miteinander flächig, vorzugsweise durch Klebung verbundenen Lagen aus zelligem elastischem Kunststoff gebildet ist, wobei jede bodenseitige Lage wesentlich dicker als jede oberflächenseitige Lage ist, welche vorzugsweise wesentlich  
25 kleinere Zellen als die bodenseitige Lage hat, daß auf der den Boden berührenden Belagseite in der zugeordneten Lage mit gegenseitigem Abstand parallel zueinander verlaufende, vorzugsweise auch einander kreuzende Flüssigkeitsableitkanäle ausgebildet sind, daß sich von den Flüssigkeitsableitkanälen in  
30 gegenseitigen Abständen weitere Kanäle durch die bzw. jede bodenseitige Lage hindurch erstrecken, wobei die weiteren Kanäle in der bzw. jeder bodenseitigen Lage in diese eingeschnitten oder eingeformt sind und sich vorzugsweise konisch oder stufenförmig nach unten öffnen.

35 Diese Ausbildung sichert bei an sich beliebig großer Ausbildung und relativ geringem Gewicht sowie elastischer Verformbarkeit des Belages eine optimale Filterung und Flüssigkeitsableitung. Erfindungsgemäß wird bei geringem Verschleiß eine hohe

Standzeit erreicht und sichergestellt, daß die Drainagekanäle und Materialzellen nicht versiegeln.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung sind in der bzw. jeder oberflächenseitigen Lage Durchtrittsöffnungen ausgebildet, die in die sich durch die bzw. jede bodenseitige Lage hindurch erstreckenden Kanäle münden. Hiedurch wird sichergestellt, daß bei Durchbiegung der oberflächenseitigen Lage unter Belastung sich die Durchtrittsöffnungen nach unten zu erweitern und jegliche Verstopfung vermieden wird.

10 Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist der Belag in Form einer aufrollbaren Bahn ausgebildet, was ein Aufrollen des Belages und einen einfachen Transport sowie ein rasches Verlegen desselben ermöglicht.

Nach einem weiteren Merkmal der Erfindung sind die Lagen des Belages aus einem zelligen Elastomer gebildet, wie einem Polyurethan (Polyätherurethan, z.B. einem Sylomer®). Derartige Elastomere können z.B. eine Dichte von 150 kg/m<sup>3</sup> bis 680 kg/m<sup>3</sup> haben und gewährleisten eine vollflächige Kraftübertragung. Daneben zeigen sie ein besonders gutes Verhalten unter dynamischen Belastungen, wobei sie zunehmend steifer werden. Die genannten Elastomere sind gegen Wasser, Öl, Fett usw. beständig.

Im Rahmen der Erfindung kann der Belag natürlich auch aus einzelnen Elementen beliebiger Größe aufgebaut werden, die gegebenenfalls im Verband verlegt werden.

25 Die als Belagoberfläche dienende dünne oberflächenseitige Lage wird, wie schon erwähnt, zweckmäßig durch Klebung mit der darunterliegenden bodenseitigen Lage verbunden. Es können im Rahmen der Erfindung aber auch mehrere dünne Lagen bzw. mehr als eine bodenseitige Lage vorgesehen werden und zweckmäßig untereinander durch Klebung verbunden sein.

Die zur Flüssigkeitsableitung dienenden Kanäle können durch Formung, z.B. beim Gießen des Belages, oder auf mechanischem Wege, z.B. mittels eines Wasserstrahles, ausgebildet werden.

35 Erfindungsgemäß wird durch das elastische Verhalten des Belages beim Begehen oder Befahren durch "Quetschvorgänge" der Drainageeffekt und die Selbstreinigung zusätzlich begünstigt. Insbesondere wird durch Formänderungsvorgänge sichergestellt,

daß in die Abflußöffnungen eindringende Partikel weitertransportiert werden. Ein Versiegeln ist daher auszuschließen.

Zur Begünstigung der Verformung wie auch der Wasserableitung tragen die Flüssigkeitsableitkanäle an der Unterseite des Belages bei. Diese Kanäle können, wie erwähnt, auch in kreuzen-  
5 der Richtung verlaufen, so daß ein Netz von Kanälen vorhanden ist.

Weitere Merkmale der Erfindung werden nachfolgend an Ausführungsbeispielen unter Bezugnahme auf die Zeichnungen näher  
10 erläutert, in welchen die

Fig. 1 und 2 bahnförmig ausgebildete Beläge gemäß der Erfindung im Schnitt zeigen.

Jeder der gezeigten Beläge hat eine bodenseitige Filterkörperlage 1 und eine mit dieser vollflächig, z.B. durch Kle-  
15 bung, verbundene oberflächenseitige Filterkörperlage 2, die erheblich dünner als die bodenseitige Lage 1 ist. Beide Lagen 1, 2 sind aus einem hochabriebfesten zelligen Elastomer, z.B. einem Polyurethan, gebildet, das flüssigkeitsdurchlässig ist. Die dünnere, oberflächenseitige Lage 2 hat bei den Ausführungs-  
20 formen nach Fig. 1 wesentlich kleinere Zellen als die dickere bodenseitige Lage 1. Bei der Ausführungsform nach Fig. 2 bestehen beide Lagen aus dem gleichen zelligen Material.

Wie die Fig. 1 und 2 zeigen, sind in der den Boden berührenden Belagseite bzw. in der Unterseite der Lage 1 parallel  
25 zueinander verlaufende Kanäle 3 ausgebildet, die die Verformbarkeit des Belages begünstigen und zur Flüssigkeitsableitung dienen. Bei den dargestellten Ausführungsformen kann auch eine kreuzende Schar von parallelen Kanälen 3' vorgesehen sein, so daß ein Netz von Kanälen entsteht. Von den Kanälen 3 bzw. 3'  
30 können sich mit gegenseitigem Abstand weitere Kanäle 4 durch die bodenseitige Lage 1 hindurch erstrecken, wie Fig. 2 zeigt. Die Flüssigkeitsableitkanäle 3 bzw. 3' und die weiteren Kanäle 4 können durch Formung, z.B. beim Gießen des Belages, oder auf mechanischem Wege, z.B. mittels eines Wasserstrahles oder durch  
35 Stanzen ausgebildet werden. Die Kanäle 4 können sich auch konisch oder stufenförmig nach unten öffnen.

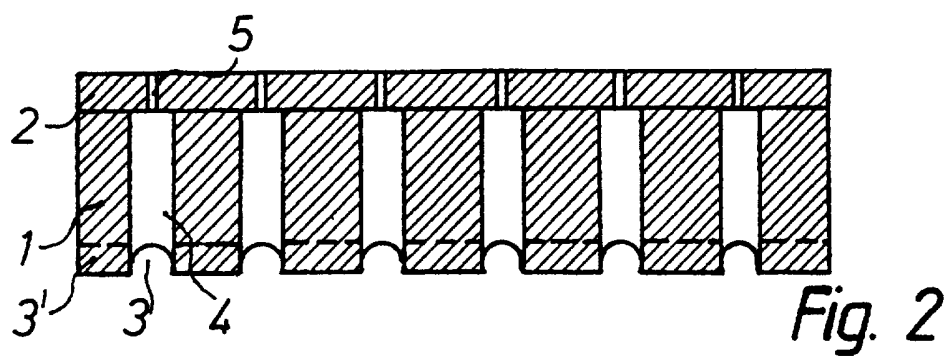
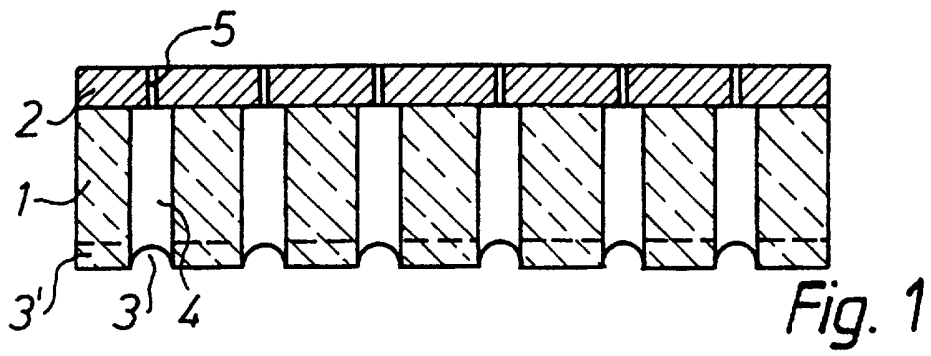
In der oberflächenseitigen Lage 2 sind Durchtrittsöffnungen 5 ausgebildet, die in die sich durch die bzw. jede bodenseitige Lage hindurch erstreckenden Kanäle münden.

Der dargestellte Belag kann als Bahn oder als Einzelelement 5 ausgebildet sein, die bzw. das aufgerollt werden kann. Im Rahmen der Erfindung sind verschiedene Abwandlungen des erläuterten Ausführungsbeispiels möglich, insbesondere was die verwendeten Materialien und die Anzahl der Lagen betrifft. So kann eine Mehrzahl von bodenseitigen bzw. oberflächenseitigen Lagen 10 vorgesehen werden, die alle gleich große Zellen haben, oder bei denen die Zellengröße in jeder der aufeinanderfolgenden Lagen von oben nach unten zunimmt.

Der erfindungsgemäße Belag bzw. Teile desselben kann im Rahmen der Erfindung auch zum Ausfüllen von stabilen rahmenartigen 15 Bodenbefestigungselementen, Flüssigkeitsablaufgittern u.dgl. verwendet werden.

## Ansprüche:

1. Flüssigkeitsdurchlässiger Belag für begeh- und befahrbare Böden u.dgl., dadurch gekennzeichnet, daß er aus zumindest zwei miteinander flächig, vorzugsweise durch Klebung verbundenen Lagen (1, 2) aus zelligem elastischem Kunststoff gebildet ist, wobei jede bodenseitige Lage (1) wesentlich dicker als jede oberflächenseitige Lage (2) ist, welche vorzugsweise wesentlich kleinere Zellen als die bodenseitige Lage hat, daß auf der den Boden berührenden Belagseite in der zugeordneten bodenseitigen Lage mit gegenseitigem Abstand parallel zueinander verlaufende, vorzugsweise auch einander kreuzende Flüssigkeitsableitkanäle (3, 3') ausgebildet sind, daß sich von den Flüssigkeitsableitkanälen (3, 3') in gegenseitigen Abständen weitere Kanäle (4) durch die bzw. jede bodenseitige Lage hindurch erstrecken, wobei die weiteren Kanäle (4) in der bzw. jeder bodenseitigen Lage (1) in diese eingeschnitten oder eingeformt sind und sich vorzugsweise konisch oder stufenförmig nach unten öffnen.
2. Belag nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß in der bzw. jeder oberflächenseitigen Lage (2) Durchtrittsöffnungen (5) ausgebildet sind, die in die sich durch die bzw. jede bodenseitige Lage (1) hindurch erstreckenden Kanäle (4) münden.
3. Belag nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß er in Form einer aufrollbaren Bahn ausgebildet ist.
4. Belag nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Lagen (1, 2) des Belages aus einem zelligen Elastomer gebildet sind, vorzugsweise einem Polyurethan.
5. Belag nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß er aus mehreren oberflächenseitigen und vorzugsweise auch mehreren bodenseitigen Lagen aufgebaut ist.
6. Belag nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Zellen in allen Lagen gleich groß sind oder die Zellengröße in jeder der aufeinanderfolgenden Lagen von oben nach unten zunimmt.



# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inter. Patent Application No  
PCT/AT 97/00125

<b>A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER</b> IPC 6 E01C5/20				
According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC				
<b>B. FIELDS SEARCHED</b>				
Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols) IPC 6 E01C				
Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched				
Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)				
<b>C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT</b>				
Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.		
Y	BE 750 281 A (SCHEERLINCK & CO S P R L F) 16 October 1970 see the whole document ---	1-4		
Y	DE 19 62 527 A (TECHNISCHE AKUSTIK) 16 June 1971 see claims 1-5 ---	1-4		
A	WO 94 25676 A (FLEISCHHACKER GERHARD) 10 November 1994 see the whole document -----	1,2,5,6		
<input type="checkbox"/> Further documents are listed in the continuation of box C.				
<input checked="" type="checkbox"/> Patent family members are listed in annex.				
° Special categories of cited documents :				
<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none; vertical-align: top;">                     *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance                      *E* earlier document but published on or after the international filing date                      *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)                      *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means                      *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed                 </td> <td style="width: 50%; border: none; vertical-align: top;">                     *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention                      *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone                      *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.                      *Z* document member of the same patent family                 </td> </tr> </table>			*A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance *E* earlier document but published on or after the international filing date *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed	*T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art. *Z* document member of the same patent family
*A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance *E* earlier document but published on or after the international filing date *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed	*T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art. *Z* document member of the same patent family			
Date of the actual completion of the international search  <p style="text-align: center; font-size: 1.2em;">23 October 1997</p>	Date of mailing of the international search report  <p style="text-align: center; font-size: 1.2em;">14 November 1997 (14.11.97)</p>			
Name and mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Authorized officer  <p style="text-align: center; font-size: 1.2em;">Dijkstra, G</p>			

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No  
PCT/AT 97/00125

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
BE 750281 A	16-10-70	NONE	
DE 1962527 A	16-06-71	NONE	
WO 9425676 A	10-11-94	AT 84393 A	15-09-95
		AT 143431 T	15-10-96
		CZ 9500076 A	13-09-95
		DE 59400739 D	31-10-96
		EP 0651835 A	10-05-95
		ES 2095763 T	16-02-97
		HU 71664 A	29-01-96
		SK 11195 A	11-07-95

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/AT 97/00125

**A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES**  
 IPK 6 E01C5/20

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

**B. RECHERCHIERTE GEBIETE**

Recherchiertes Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)  
 IPK 6 E01C

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

**C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN**

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	BE 750 281 A (SCHEERLINCK & CO S P R L F) 16. Oktober 1970 siehe das ganze Dokument ---	1-4
Y	DE 19 62 527 A (TECHNISCHE AKUSTIK) 16. Juni 1971 siehe Ansprüche 1-5 ---	1-4
A	WO 94 25676 A (FLEISCHHACKER GERHARD) 10. November 1994 siehe das ganze Dokument -----	1,2,5,6

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

- \*A\* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- \*E\* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- \*L\* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- \*O\* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- \*P\* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

\*T\* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

\*X\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden

\*Y\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann nahelegend ist

\*Z\* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

23. Oktober 1997

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

14. 11. 97

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
 Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
 NL - 2280 HV Rijswijk  
 Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
 Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Dijkstra, G

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationale Aktenzeichen  
PCT/AT 97/00125

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
BE 750281 A	16-10-70	KEINE	
-----			
DE 1962527 A	16-06-71	KEINE	
-----			
WO 9425676 A	10-11-94	AT 84393 A	15-09-95
		AT 143431 T	15-10-96
		CZ 9500076 A	13-09-95
		DE 59400739 D	31-10-96
		EP 0651835 A	10-05-95
		ES 2095763 T	16-02-97
		HU 71664 A	29-01-96
		SK 11195 A	11-07-95
-----			